



UNION BANCAIRE PRIVÉE

Pressemitteilung

Ausblick 2018: “Chancen und Risiken in der Spätphase des Konjunkturzyklus ”

Genf, 7. Dezember 2017

Das Jahr 2018 dürfte sowohl für die politischen Entscheidungsträger als auch für die Anleger zentral sein, da die Notenbanken ihre Stimulierungsmassnahmen zurückfahren und die vom Privatsektor getragene Nachfrage in den Volkswirtschaften weltweit die Rolle als Wachstumsmotor übernimmt. In dieser von zunehmendem Populismus und angestregten Reformbemühungen geprägten Zeit bedarf es eines erweiterten Rahmenwerks zur Beurteilung von Risiken, das diese neuen Risikoparameter mit einbezieht.

Wir sehen dem kommenden Jahr und der Entwicklung der Weltwirtschaft zuversichtlich entgegen und gehen wie jedes Jahr um diese Jahreszeit in unserem „Ausblick 2018“ auf die wichtigsten Themen ein:

- ◆ **Wirtschaftsboom hält an** – Dieses und nächstes Jahr wird das Weltwirtschaftswachstum so hoch ausfallen wie seit 10 Jahren nicht mehr (2017 voraussichtlich 3,6%, 2018 im Schnitt 3,5%), weil es weniger stark von den Stützungsmaßnahmen der Zentralbanken abhängig ist und weltweit stärker synchron verläuft.
- ◆ **Neue geldpolitische Rahmenbedingungen** – In 2018 sollte es zu einer strategischen Neuausrichtung der Geldpolitik kommen, denn die Zentralbanken fahren ihre Stimulierungsmassnahmen zurück, mit denen sie die Wirtschaft seit 2008 stützen.
- ◆ **Vorbereitung auf normale Zinsen** – Nachdem die Zentralbanken in 2017 ihre Zinssenkungen einstellten, sollten sie in 2018 den letzten Schritt des Übergangs zu einer neuen Geldpolitik – der vor einem Jahr begann – vollziehen.
- ◆ **Gewinnwachstum bei US-Aktien** – Trotz der historisch hohen Bewertungen werden die Erträge in 2018 positiv ausfallen.
- ◆ **Strukturelle Hindernisse für den Erholungszyklus in Europa** – In 2018 sollten sich die Anleger auf das Gewinnwachstum der Unternehmen als Ertragstreiber konzentrieren.
- ◆ **Japan: Reform und Umstrukturierung greifen** – Dank des weltweiten Wachstums, der Konjunkturprogramme und der inländischen Reformen dürfte die leidgeprüfte japanische Wirtschaft ebenso wie Europa endlich eine Belebung und für 2017 ein Wachstum von 1,7% verzeichnen.
- ◆ **Inländische Reformen stützen konjunkturelle Erholung in Schwellenländern** – Nächstes Jahr dürften grosse politische Veränderungen in wichtigen Schwellenländern stattfinden. Es dürfte sich abzeichnen, in welchen reiferen Volkswirtschaften inländische Reformen zur Steigerung der Renditen für Anleger ermöglicht werden.
- ◆ **Rohstoffe: Wende in einem langen Zyklus** – Inflationsbereinigt nähern sich die Rohstoffpreise den Tiefständen, die vor dem Jahr 2000 erreicht wurden.

Sie können unsere ausführlichen Analysen zu diesen Themen in unserer Broschüre “Ausblick 2018” nachlesen, die Sie unter <https://www.ubp.com/de/news/investment-outlook-2018> beziehen können.



UNION BANCAIRE PRIVÉE

Gerne beantworten unsere Experten Ihre Fragen:



MICHAËL LOK, Group CIO und Co-CEO Asset Management

Michaël Lok leitet seit 2015 das Investment Management der UBP. Er bringt über 20 Jahre Erfahrung in Vermögensverwaltung und Asset Management mit. Zuvor entwickelte er bei Indosuez Wealth Management (Crédit Agricole Gruppe) als Global Head of Asset Management UCITS-Fonds für das Private Banking sowie Anlagelösungen und Mandate für Ultra-High-Net-Worth-Kunden und Kunden in Asien und Lateinamerika. In früheren Anstellungen war er Head of Investment und Head of Risk Management sowie Portfoliomanager bei Banque Martin Maurel und HSBC France (vormals CFF). Michaël Lok absolvierte zwei Master – ein DESS in Banking and Finance sowie ein DEA der Universität Aix-en-Provence (Frankreich).



NORMAN VILLAMIN, Chief Investment Officer (CIO) Private Banking

Norman Villamin kam im November 2015 zur UBP als Head of Investment Services and Treasury & Trading der Niederlassung UBP Zürich und ist seit 2016 Chief Investment Officer (CIO) für das Private Banking. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung, sowohl auf Beratungsseite als auch im diskretionären Geschäft. Zuvor war er als Chief Investment Officer bei Coutts International tätig. In früheren Funktionen war er Head of Investment Analysis & Advice für Citi Private Bank in der Region Asien-Pazifik sowie Head of Asia-Pacific Research für HSBC und Head of Asia-Pacific Strategy für Morgan Stanley in Hongkong und Singapur. Norman Villamin absolvierte einen Bachelor in Business Administration (BA) an der University of Michigan sowie einen Masters in Business Administration (MBA) an der University of Chicago.



PATRICE GAUTRY, Chefökonom

Patrice Gautry ist seit Februar 2000 bei der UBP tätig und leitet die Abteilung Economic and Thematic Research der Bank. Von 1991 bis 1999 war er bei der HSBC-Gruppe in Paris für Wirtschaftsanalysen und die Anlagestrategie der Abteilung Institutionelle Vermögensverwaltung verantwortlich. Zuvor, von 1988 bis 1991, war er bei der Groupe Ecofi-Finance als Fondsmanager für eine diversifizierte europäische SICAV und Investmentfonds tätig. Patrice Gautry absolvierte an der Ecole des Hautes Etudes Commerciales (HEC) in Paris und an der Universität Orléans einen Master in Wirtschaftswissenschaften (Diplôme d'Etudes Approfondies) mit Spezialisierung auf Devisen, Finanzen und Bankwesen.

Für weitere Auskünfte

Bernard Schuster
Head of Group Communications (Mediensprecher)
Tel. +41 58 819 24 70, E-Mail bernard.schuster@ubp.ch

Maude Hug
Head of Media Relations
Tel. +41 58 819 75 27, E-Mail maude.hug@ubp.ch

Über Union Bancaire Privée (UBP)

Die Union Bancaire Privée (UBP) mit Hauptsitz in Genf ist eine der führenden und mit einer Eigenmittelausstattung (Tier 1) von 26% per Ende Juni 2017 eine der bestkapitalisierten Privatbanken der Schweiz. Die UBP Gruppe mit Hauptsitz in Genf beschäftigt 1'694 Mitarbeitende in mehr als 20 Zweigstellen. Sie verwaltet Vermögen privater und institutioneller Kunden, die sich per 30. Juni 2017 auf CHF 118,9 Milliarden beliefen. (www.ubp.com)

Rechtshinweis

Die UBP ist in der Schweiz zugelassen und der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA unterstellt. In Grossbritannien hält sie eine Bewilligung der Prudential Regulation Authority. In Grossbritannien untersteht sie der Financial Services Authority (FSA) und in begrenztem Ausmass der Prudential Regulation Authority.